

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Verausgeber und verantwortl. Redakteur *Johann Michler*.  
Wien. I. Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

22. Jahrgang. Wien, Samstag, 18. Jänner 1919. Nr. 31.

**Abgabe von Einheits- und Extremrindfleisch.** In der mit Donnerstag, 23. d.M. beginnenden Abgabewoche von Einheits- und Extremrindfleisch werden von den Rindfleischverkaufsstellen die mit den Ziffern 3 versehenen Abschnitte und zwar bei einmaligem Bezuge der ganzen Wochenmenge gleichzeitig, beim Bezuge in zwei Teilen gesondert abgetrennt. Die Wochenmenge ist mit einem Achtelkilogramm einschliesslich der Zuwage für jede Person des Haushaltes festgesetzt.

**Abgabe von Brotpaketen aus Sigmundsherberg.** In der nächsten Woche wird die Abgabe von Brotpaketen aus Sigmundsherberg fortgesetzt. Bezugsberechtigt ist diesmal die 2. Gruppe der Mindestbemittelten, welche im Besitze von blauen Einkaufsscheinen sind. Auf jede am Einkaufsschein verzeichnete Person entfällt je 1 Brotpaket, welches unentgeltlich verabfolgt wird. Beim Bezuge ist die Mehlbezugskarte und der blaue Einkaufsschein vorzulegen, von welchem die Ziffer 33 abgetrennt wird. Jene Mindestbemittelten, welche mit dem Mehlbezug bei städtischen Abgabestellen rayoniert sind, erfahren in magistratischen Bezirksämtern oder in der Marktamtsabteilung jedes Bezirkes durch Anschlag die Adresse der zuständigen Abgabestellen für Liebesgabenpakete. Die Mindestbemittelten, welche mit dem Mehlbezug bei einer Konsumentenorganisation eingeschrieben sind, erhalten die Pakete bei ihrer Organisation. Die Pakete können von Mittwoch, den 22. d.M. bis einschliesslich Samstag, 25. d.M. bezogen werden. Für die Abgabe der Liebesgabenpakete an Mindestbemittelte mit gelben Einkaufsscheinen wird eine neuerliche Verlautbarung in der nächsten Zeit erfolgen.

**Sauerkrautabgabe.** Die Abgabe von Sauerkraut durch die städtischen Abgabestellen wird auch in der kommenden Woche fortgesetzt und die Ware bis auf weiteres ohne Einschränkung der Menge und ohne Vorweisung einer Ausweiskarte abgegeben. Der Preis beträgt K 1.60 für 1 kg.

2. Ausgabe.

22. Jahrgang. Wien, Samstag, 18. Jänner 1919. Nr. 32.

**Beförderungen im Lagerhaus.** Im Stände der Angestellten des Lagerhauses der Stadt Wien wurden befördert: Ernst Krystufek und Josef Peldrian zu Oberinspektoren, Ludwig Podirsky, Friedrich Haunicka und Otto Cakl zu Inspektoren, Leopold Kämmerer zum Maschinenmeister.

**Schweizer Hilfsmission für die Aktion „Warmes Frühstück für die Schulkinder“.** Von den aus der Schweiz zur Unterstützung der Wiener Bevölkerung eingelangten Lebensmitteln wurden zufolge Entschliessung der Schweizer Hilfsmission 3540 kg Schokoladepulver für die Aktion „Warmes Frühstück für Schulkinder“ bestimmt. Sämtliche von dieser Aktion verköstigten Kinder, derzeit mehr als 17.500, erhalten durch 20 Tage an jedem zweiten Tage eine Viertelliterschale wohlgeschmeckender Schokolade, während an den übrigen Tagen

wie bisher Malz- und Mischkaffee ausgegeben wird. Die Kochstellen wurden angewiesen, sofort nach Zustellung des Schokoladepulvers mit der Ausgabe des Getränkes zu beginnen. Die Nachricht von dieser Verfügung der Schweizer Hilfsmission hat unter den beteiligten Schulkindern grossen Jubel ausgelöst. Eindrücke der Kinderzeit bleiben lange lebendig, es ist sicher, dass die Dankbarkeit für diese Wohltat in den Herzen der Kinder lange nicht erlöschen wird.

**Verzeichnis der Wahlberechtigten.** Jenen Wahlberechtigten, die bisher ein Wähleranlageblatt noch nicht ausgefertigt haben oder die Überprüfung des ausgefüllten Anlageblattes durch Nichtvorlage der nötigen Dokumente unmöglich gemacht haben, ist noch Gelegenheit gegeben, bis Montag, 20. d.M. ein Wähleranlageblatt mit den zur Beurteilung des Wahlrechtes dienlichen Dokumenten dem magistratischen Bezirksamt des Wohnortes vorzulegen.

**Aus dem Stadtrat.** Nach einem Berichte des VB. Rain wird für die Instandsetzung von 21 Lastkraftwagen ein Betrag von 31.700 Kronen bewilligt. - Dem Vereine „Kinderschutzzstationen“ wird nach einem Berichte des StR. Jung die Bewilligung zur Vornahme baulicher Veränderungen in dem für Vereinszwecke überlassenen städtischen Grundarmenhaus 11. Bezirk Kobelgasse 24 erteilt. -

**Remunerationen für Bedienstete der Strassenbahnen.** In der letzten Stadtratsitzung berichtete StR. Spalovsky über die Gewährung von Remunerationen an die während des Krieges im Dienst gestandenen Bediensteten der Strassenbahnen. Von der Bewilligung dieser Remunerationen sollen die Heimkehrer ausgenommen sein. Die Heimkehrer kamen nach dem Kriege samt ihren Angehörigen in bittere Not, was die Direktion veranlasste, Versuche zu gewähren. Es wird beantragt, den Heimkehrern eine einmalige Remuneration zu gewähren.

**Mehlrayonierung.** Diejenigen Haushalte oder Einzelpersonen, welche nach Ablauf der gegenwärtig gültigen Mehlbezugskarte von der zuständigen städtischen Mehlabgabestelle (gelbe Karte) zu einer Konsumentenorganisation (blaue Karte) übertreten, und diejenigen Mitglieder von Konsumentenorganisationen, welche der zuständigen städtischen Mehlabgabestelle zugewiesen werden sollen, müssen den beabsichtigten Uebertritt bis längstens 25. Jänner der zuständigen Brotkommission zur Vormerkung anzeigen. Nach diesem Tage erstattete Uebertrittsanzeigen können, wenn sie nicht mit Uebertritten im Zusammenhange sind, erst mit 6. Juli d.J. Berücksichtigung finden.

**Abgabe von Unterzündholz.** Die Abgabe von je 5 kg Unterzündholz für einen Haushalt für eine Woche erfolgt vom 19. bis 25. d.M. gegen Abtrennung des Ziffernabschnittes 34 des amtlichen Einkaufsscheines. Der Preis ist unverändert.

**Herabsetzung der Petroleumwochenmenge.** Trotz der angestrengtesten Bemühungen seitens der Regierung und der Petroleumzentrale sind in letzterer Zeit die Petroleumlieferungen weit hinter dem Bedarf zurückgeblieben, dass die einzelnen Abgabestellen mit der nötigen Ware nicht mehr ausreichend versorgt werden konnten. Die Behörde sieht sich

daher genötigt, die erst für anfangs Peter geplante Herabsetzung der Verbrauchsmenge schon jetzt durchzuführen. Vom 19. Jänner an erhalten wöchentlich: Wohnungen 3/8 Liter, Untermieter 1/4 Liter, Heimarbeiter 3/4 Liter und Geschäftslokale 1/2 Liter. Zur Beleuchtung der Flure, Stiegen und Gänge wird für jede Flamme wöchentlich 1/4 Liter ausgegeben; der Petroleumbezug für Waschküchen bleibt nach wie vor eingestellt. Es wurde nach Möglichkeit Vorsorge für Ersatzbeleuchtung getroffen und eine genügende Menge von Kerzen sichergestellt, so dass anfangs Februar für jede Haushaltung je eine Kerze, für Haushaltungen, welche nur auf Petroleumbeleuchtung angewiesen sind, zwei Kerzen ausgegeben werden können.

**Aus dem Rathause.** Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche am Mittwoch und Donnerstag zu Sitzungen zusammen. - Der Gemeinderat hält am Mittwoch um 3 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

**Allgemeine Reisausgabe aus der Schweizer Aushilfe.** Die Bemühungen des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner, der notleidenden Wiener Bevölkerung für die gekürzte Brotquote einen Ersatz aus der Schweizer Reisaushilfe zu verschaffen, waren von Erfolg gekrönt. Der Kommissar der Schweizer Hilfsaktion Oberstleutnant Frey, welcher gleich dem Bürgermeister und dem Staatssekretär des Volksernährungsamtes sich aufs tatkräftigste für die Erlangung dieser Bewilligung bei der Schweizer Regierung einsetzte, hat heute folgende Depesche erhalten: In Beantwortung des zweiten Telegrammes betreffs Reisausgabe sind wir mit einer solchen Verteilung für die rostierenden 25 Wagen einverstanden sofern Ihre Ansicht nach eine derartige Verteilung wirklich notwendig ist. Eidgenössisches Ernährungsamt. General-Sekretariat.

Oberleutnant Frey hat sofort nach Erhalt des Telegrammes im Hinblick auf den gegenwärtigen Notstand bereitwilligst seine Zustimmung zur allgemeinen Reisausgabe erteilt.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat dem Eidgenössischen Ernährungsamt für sein Entgegenkommen mit folgender Depesche den Dank der Wiener Bevölkerung zum Ausdruck gebracht: Schweizer Kommissar, Oberstleutnant Frey hat heute Telegramm wegen Abgabe rostierender 25 Waggons Reis für allgemeinen Verbrauch in Wien erhalten und dieser Art der Verteilung mit Rücksicht auf Brotnot bereits zugestimmt. Der Reis kommt in der Woche vom 19. bis 25. d.M. zur Ausgabe. Bitte für diesen hochherzigen Akt des Entgegenkommens der Schweizer Regierung besten Dank der Gemeinde Wien entgegenzunehmen.

Der Magistrat teilt uns mit, dass der Reis nunmehr von Donnerstag, 23. bis einschliesslich Samstag, 25. d.M. bei den städtischen Mehlverschleissstellen bzw. für die Mitglieder der Konsumentenorganisationen bei den Verkaufsstellen der Organisation bezogen werden kann. Die Abgabe des Reises erfolgt gegen Vorweisung der Mehlbezugskarte und Abtrennung der Ziffer 34 des amtlichen Einkaufsscheines ohne Unterschied der Farbe. Auf jede am Einkaufsschein ausgewiesene Person wird 1/8 kg Reis zum Preis von 1 K abgegeben. Die Leitungen der Konsumentenorganisationen haben sich wegen der Reisausgabe für ihre Organisation an das Bezirkswirtschaftsamt Stelle 2, I. Rathaus zu wenden.